



Vereine/Verbände

Raiffeisen spendet an Team-Werk

Cham Die Raiffeisenbank Cham-Steinhausen lässt traditionell Institutionen und Organisationen an ihrem Erfolg teilhaben, die auf Unterstützung angewiesen sind. In diesem Jahr lässt sie der selbsttragenden, nicht gewinnorientierten Organisation Team-Werk in Cham 20000 Franken zukommen. Team-Werk Sozialpädagogik ist ein Unternehmen, das Gastfamilienplätze für Kinder und Jugendliche in Krisensituationen anbietet. Begleitete Platzierungen in Pflege- und Gastfamilien sind ein wichtiger Bestandteil der Kinder- und Jugendhilfe und bilden eine wertvolle Ergänzung zu den verschiedenen Heimangeboten.

Für die Raiffeisenbank:
Beat Schertenleib

So gelingt der Beitrag

Bitte beachten Sie, dass wir in dieser Rubrik Texte von maximal 3500 Zeichen abdrucken.

Fotos sollten Sie in möglichst hoher Auflösung (mindestens 500 KB) an uns übermitteln.

Essen verbindet die Kulturen

Jugendliche unterschiedlicher Herkunft treffen sich zum kulinarischen Austausch in Zug. Ein Erfahrungsbericht.

Im Kanton Zug kochen junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zusammen ein Gericht und schlagen so eine Brücke zwischen den verschiedenen Kulturen. Der Anlass findet einmal im Monat im Jugendkulturzentrum 145 in Zug statt.

Heute möchte ich dieses Projekt besuchen und fahre mit dem Zug nach Zug. Nach einem kleinen Spaziergang treffe ich kurz nach 17 Uhr im Jugendkulturzentrum ein. Aus der Küche vernehme ich fremde Frauenstimmen, welche die Einzelheiten aus dem Rezept besprechen. Einen Stock weiter oben ist eine Gruppe junger Männer am Billardspielen und gleichzeitig findet ein spannender Match am Töggelikasten statt.

Der Projektname «Get together – Junge kochen Kultur» passt sehr gut mit der Location zusammen. Das Jugendkulturzentrum ist ein idealer Ort, wo sich Jugendliche unterschiedlicher Herkunft unkompliziert treffen können, um Billard, Tischfussball oder Ähnliches zu spielen und zusammen zu kochen. So ist der Anlass jeweils im Monatsprogramm des Jugendkulturzentrums aufgelistet. Es ist also sehr verlockend, sich zuerst mit einem leckeren Gericht zu verköstigen und danach in den Partyabend zu steigen. Das Projekt wurde im Sommer 2021 auf die Beine gestellt. Dabei kam die Idee, ein Kochprojekt zu starten, von den Freiwilligen mit



Heute wird ein afghanisches Gericht zubereitet.

Bild: PD

Migrationshintergrund, so hatte das Projekt seit Anfang an bereits eine kulturelle Mischung und unterschiedliche Inputs. Der Name wurde dabei sehr bewusst gewählt, einerseits soll das Projekt eine Möglichkeit darstellen, wo sich Jugendliche gemeinsam treffen und vernetzen können. Andererseits ist es durchaus gedacht, das Projekt zu einem späteren Zeitpunkt auszuweiten und andere Aktivitäten zusammen zu unternehmen. Dies kann beispielsweise eine Wanderung,

gemeinsame Sportaktivitäten oder ein Gartenprojekt sein. Das Projekt soll ein Treffpunkt für die Jugendlichen und jungen Erwachsene darstellen.

Eine wichtige Arbeit der Freiwilligen

Organisiert wird das «Get together» von fünf jungen Freiwilligen des Jugendrotkreuzes Zug, die jüngste ist 15 Jahre alt, die entweder in der Küche mithelfen oder mit den Teilnehmenden ein Spiel spielen. Die Arbeit der Frei-

willigen fängt dabei schon vor dem Tag des Anlasses an. Sie schreiben Interessierte an, fragen, wer ein Gericht kochen möchte, stehen im Austausch mit dem Jugendkulturzentrum, erstellen Einkaufslisten und kaufen die Zutaten ein. Während des Anlasses sind sie erste Ansprechpersonen und schauen für einen reibungslosen Ablauf, auch damit ein ungefährer Zeitplan eingehalten werden kann.

Ich wage mich derzeit an den Billardtisch und spiele zu-

sammen mit den jungen Männern eine Runde mit. Schnell wird klar, dass es dabei nicht um die beste Technik oder ums Gewinnen geht, sondern der Spass steht dabei im Vordergrund. Durch dieses Setting bieten diese informellen Anlässe einen super Raum, wo sich die Jugend unkompliziert treffen und miteinander austauschen kann.

Um 19 Uhr ist es endlich so weit und wir werden an den Tisch gerufen. Die Köchinnen haben ein leckeres Qabili aus Afghanistan gekocht. Reis durchmischt mit Rosinen, Zwiebeln, Knoblauchzehen und feingeschnittenen karamellisierten Karotten. Mandelstifte und grüne Pistazienkerne runden das farbenfrohe Gericht ab. Dazu gibt es Fleisch und einen erfrischenden Tomaten-Gurken-Salat mit Minze. Das Gericht schmeckt sehr lecker und der Hunger ist gross, so ist es nicht verwunderlich, dass an diesem Abend keine Reste übrigbleiben.

Um 20 Uhr haben wir die Küche bereits wieder aufgeräumt und machen uns langsam auf den Weg nach Hause. Gleichzeitig sind Mitarbeitende des Jugendkulturzentrums in den letzten Vorbereitungen für die Party am Abend. Mit einem vollen Bauch laufe ich Richtung Bahnhof und geniesse die neuen kulinarischen Eindrücke.

Für das Schweizerische Rote Kreuz: Robin Fries

Waldmaa-Cup lockt 324 Sportlerinnen und Sportler zum Geräteturnwettkampf



Kürzlich fand der 3. Waldmaa-Cup in der Waldmannhalle Baar statt. 324 Zuger Turnerinnen und Turner waren im Einsatz am ersten Geräteturnwettkampf der Saison 2022. Die Turnerinnen zeigten einen Vierkampf, die Turner einen Fünfkampf mit Boden, Sprung, Ringe, Reck und Barren. Trotz der winterlichen Stimmung fanden viele Zuschauer den Weg in die Waldmannhalle.

Bild: PD

Zuger Vogelschützer planen Teilnahme an Zuger Messe

Der Verein hat an seiner Generalversammlung nicht nur einen neuen Präsidenten gewählt.

Kanton Zug Die 32. Generalversammlung des Zuger Vogelschützers konnte dieses Jahr am 11. März beinahe im üblichen Rahmen durchgeführt werden, praktisch ohne Corona-Auflagen. Zahlreiche Mitglieder und verschiedene Gäste freuten sich auf diesen Anlass.

Anna Spescha begrüßte die anwesenden Mitglieder und die verschiedenen geladenen Gäste und unsere Ehrenmitglieder. Sie konnte in ihrem Jahresbericht auf das durchgeführte Bergvogel-Wochenende und auf das erfolgreiche Birdrace hinweisen. Infolge Corona mussten im Vereinsjahr leider verschiedene Exkursionen und andere geplante Veranstaltungen abgesagt werden. Aber in diesem Jahr ist das Jahresprogramm wieder sehr vielfältig gestaltet worden und es ist geplant, unter anderem die Exkursionen, Höcks und auch der Tag des Hochstammes wieder durchzuführen. Auch der traditionellen Teilnahme an der Zuger Messe sollte im Moment nichts im Wege stehen.

Die traktandierten Geschäfte, zum Beispiel die Jahresrechnung oder der Budgetvorschlag, wurden mit Applaus genehmigt. Michael Greber, Vertreter des Dachverbandes Birdlife Schweiz,

welcher in diesem Jahr das 100-jährige Jubiläum feiert, orientiert über verschiedene Jubiläumsprojekte, etwa den Wettbewerb 100 Naturjuwelen. Auch kann er positive Rückmeldungen über Bruterfolge vom Steinkauz melden. Dieser war letztes Jahr Vogel des Jahres. In diesem Jahr trägt die gefährdete Feldlerche diesen Namen.

Andreas Georg übernimmt die Führung

Ein weiteres Traktandum an der GV sind die Wahlen. Wie wir alle wissen, hat Anna Spescha leider ihren Rücktritt als Präsidentin angekündigt. Schön ist, dass wir in Andreas Georg einen neuen Kandidaten für dieses Amt gefunden haben. Er stellt sich als Person vor und freut sich auf das neue Amt. Mit einem grossen Applaus wird Andreas als neuer Präsident gewählt, und mit einem Geschenk wird der Einsatz von Anna gewürdigt.

Unter den Gästen ist auch Berty Zeiter, Neumitglied in unserem Verein und Gemeinderätin Baar. Sie dankt uns im Namen vom Gemeinderat ganz speziell für unser Engagement.

Für den Zuger Vogelschutz:
Brigitte Beeler